Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 98 — Dienstag, den 25. Juni 1929 — 47. Jahrgang

Die Hauptfragen der diplomatischen Konferenz

Die amerikanische Auffassung — Nichtamtliche Teilnahme — Rheinlandräumung und Saargebiet, Hauptfragen

London. Aus Washington wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten voraussichtlich bereit sein werden, an der diplomatischen Konferenz der Alliierten und der deutschen Regierung teilzunehmen, um bei der Besprechung der Nachkriegsfragen vertreten zu sein. Doch werde die Teilnahme Amerikas ebenso nichtamtlich sein, wie bei der Sachverständigenkonferenz. Die meisten Fragen, wie die Rheinlandsräumung und die Rückgabe des Saargebietes, gehen hauptsächlich Europa an und berühren amerikanische Interessen nur soweit, als der allgemeine Friede und die Festigung der Lage in Europa in Betracht kämen. Die Stellungnahme der amerikanischen Regierung wird dahin ausgelegt, daß sie in der Räumung des Rheinlandes und des Saargebietes die zwei Hauptfragen sieht, deren Lösung auf die endgültige Befriedigung Europas günstig einwirken werde.

England verlangt London als Tagungsort

London. Von zuständiger Stelle wird bestätigt, daß die britische Regierung inzwischen in diplomatische Verhandlungen mit den an der Konferenz zur Inkraftsetzung des Youngplanes beteiligten Mächten eingetreten ist. Die beiden Hauptpunkte der Verhandlungen sind der Zeitpunkt der Einberufung der Konferenz und der Tagungsort. Während die britische Regierung bereit ist, sich in der Frage des Zeitpunktes den Wünschen der übrigen Mächte anzupassen, obwohl auch hierfür nur geringer Spielraum vorhanden ist, besteht hinsichtlich des Tagungsortes nach wie vor keine Neigung, den französischen Wünschen nachzugeben. Die englische Regierung ist entschlossen, an London als Tagungsort festzuhalten und rechnet dabei auch auf die deutsche Unterstützung.

Snowden über die Kriegsschulden

Amsterdam. Der „Telegraaf" bringt einen Artikel des englischen Finanzministers Snowden über die Schuldenfrage. Alle Schwierigkeiten in der Kriegsentschädigung und internationalen Schuldenfrage, so heißt es in dem Artikel, kamen daher, daß die Friedenskonferenz die Frage nicht im Geiste der Versöhnung behandelt habe. Amerika, das mit dem Wahlspruch: Keine Schadensvergütungen, in den Krieg gezogen sei, habe heute die größten Ansprüche auf die deutschen Zahlungen. Die Balfour-Note habe s. Zt. die völlige Streichung der Schulden beantragt. Dieser Antrag bestehe heute noch weiter. Die Balfourerklärung sei eine edelmütige Geste gewesen, in der Erwartung, auf eine großmütige Haltung Amerikas, die aber ausgeblieben sei.

Frankreichs Friedenswille

Reden von Poincaree und Doumergue

Paris. In Verdun fand am Sonntag unter Beteiligung des Staatspräsidenten, der Regierung, der Kammern und des diplomatischen Korps die Feier der Wiedererstehung Verduns und die Enthüllung des Sieges- und Soldatendenkmals statt. Während des großen Festessens ergriffen u. a. Ministerpräsident Poincaree, Staatspräsident Doumergue und Kolonialminister Maginot das Wort, um in überschwenglichen Sätzen den Heldenmut der Festung Verdun und ihre Bedeutung für den endgültigen Ausgang des Krieges zu feiern.

Poincaree unterstrich dabei besonders die friedliche Gesinnung der lothringischen Bevölkerung, die nie einen blutigen Streit zwischen den Nachbarnationen gewollt habe. Heute seien die Einwohner Lothringens mehr als je leidenschaftliche Anhänger des Friedens. Aber sie wollten nicht, daß der Friede nur ein schönes Wort sei, eine Vorstellung, die jeder nach seiner Weise auslegen kann. Sie wollten, daß der Friede eine feste und dauerhafte Tatsache sei. Unter der Voraussetzung, daß alle Verträge geachtet und die Kriegsentschädigungen an Frankreich gezahlt werden, unter den Bedingungen, wie sie die französische Regierung angezeigt und die internationale Sachverständigenkonferenz festgelegt habe, würden sich die Franzosen zufrieden erklären und in erster Linie für den Frieden und die allgemeine Eintracht arbeiten.

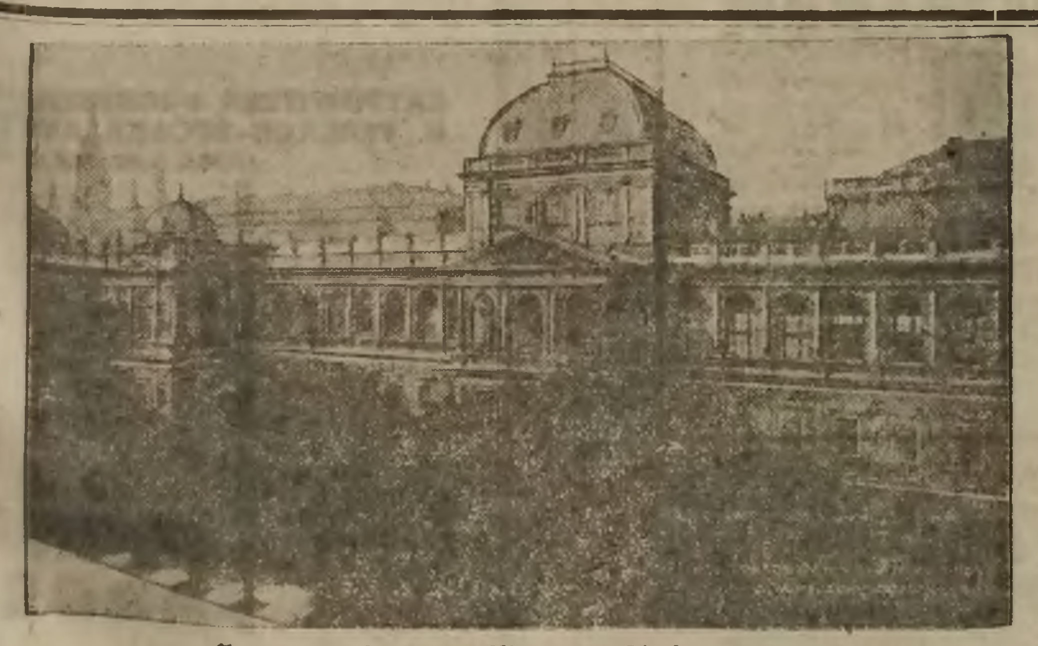
Auch der Präsident der Republik, Doumergue, wies in seiner Rede auf die leidenschaftliche Friedensliebe Frankreichs hin. Die ganze Welt müsse verstehen, daß nach den Prüfungen und Leiden Frankreichs mehr als die anderen Länder die Sicherheit wünsche, daß, wie Ministerpräsident Poincaree sich ausgedrückt habe, der Friede nicht ein schönes Wort, sondern eine feste und dauerhafte Tatsache sei. Der Friede kann nur bestehen durch die völlige Achtung der Verträge und ein System von Sicherheit- und Vorsichtsmaßnahmen, die geeignet seien, Kriege unmöglich oder zum mindestens verderblich für den zu machen, der sie unternehme.

Ministerpräsident Switalski in Urlaub

Warschau. Der polnische Ministerpräsident Switalski tritt Mitte nächsten Monats seinen Erholungsurlaub an, den er im Auslande zu verleben gedenkt. Seine Vertretung übernimmt während dieser Zeit der Innenminister Skladkowski.

Urteil im Grodnoer Kommunistenprozeß

In dem in Grodno zum Austrag gelangten großen Kommunistenprozeß wurden verurteilt: Nikolai Pierobolinski zu 15 Jahren Gefängnis, Piotr Wlasowicz zu 12 Jahren schweren Kerkers, Alexander Swiergut zu 10 Jahren, zwei Angeklagte zu je 8 Jahren, sieben zu je 6 Jahren, neun zu 5 Jahren und 23 zu je 4 Jahren schweren Kerkers. 16 Angeklagte wurden freigesprochen.



Krawall in der Wiener Universität

Der schon lange bestehende Konflikt zwischen deutsch-völkischen und jüdisch-nationalen Studenten der Wiener Universität nahm am 20. Juni so heftige Formen an, daß — zum erstenmal in der Geschichte dieser Hochschule — die Autonomie der Universität aufgehoben wurde und die von deutsch-völkischen Studenten besetzte Aula durch Polizei geräumt werden mußte.

Scharfe Wahlen in Mecklenburg

Schwerin. Nach einem allseits mit außerordentlicher Schärfe geführten Wahlkampf hat Sonntag vormittag die Wahl zum 6. ordentlichen Mecklenburgischen Landtag begonnen. In der Nacht zum Sonntag war es in der Landeshauptstadt Schwerin zu heftigen Zusammenstößen zwischen Anhängern der kommunistischen und der sozialdemokratischen Partei gekommen, die zu einer regelrechten Straßenschlacht führten. In dem Augenblick, als ein Beamter die Verhaftung eines kommunistischen Rädelsführers vornehmen wollte, wurde er von hinten niedergeschlagen und am Boden liegend auf brutale Weise mit Stiefelabsätzen und Fäusten mißhandelt. Erst durch herangezogene Polizeiverstärkung konnten die von der Menge bedrohten Beamten herausgehauen werden. Gegen 1½ Uhr nachts konnte die Ordnung in dem betreffenden Stadtteil wieder hergestellt werden. Die Haupträdelsführer der Kommunisten sind festgenommen worden.

Der Wahltag am Sonntag steht äußerlich unter dem Zeichen außerordentlich unfreundlicher und regnerischer Wetterlage. Dennoch muß nach der bisherigen Feststellung das Interesse der Bevölkerung an dieser Wahl als außerordentlich rege bezeichnet werden. In zahlreichen Wahllokalen ergab sich bereits mittags eine Wahlbeteiligung von 40—50 v. H. Besonders in den Vormittagsstunden, zwischen 10 und 1 Uhr, war der Zulauf außerordentlich stark, so daß die Wähler in Schlangen anstehen mußten. Nach dem bisherigen Ergebnis zu urteilen, dürfte wohl bestimmt mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 75—80 v. H. gerechnet werden können. Die Schlepperdienste sind auf seiten der Sozialdemokraten vom Reichsbanner, auf seiten der Einheitsliste nationaler Mecklenburger von den Mannschaften des Stahlhelms durchgeführt worden.

Das vorläufige Ergebnis der Wahlen

Schwerin. Nachdem nunmehr die Ergebnisse aus der Mehrzahl der Bezirke — es fehlen noch 24 Bezirke — vorliegen, ergeben sich für die einzelnen Parteien folgende Zahlen:

				Wahl 1927	
Einheitsliste	136 427	23	„	143 942	24
Sozialdemokraten	117 803	20	Sitze	126 746	21
Kommunisten	16 131	3	„	15 718	3
Volkswohlfahrt	7 453	1	„	11 002	2
Demokraten	8 779	1	„	8 982	1
Nationalsozialisten	12 554	2	„	5 589	—
Bauernbund	7 713	1	„	—	—

Es läßt sich auf Grund des bisherigen Ergebnisses noch kein klares Bild über die Mehrheitsverhältnisse im zukünftigen Landtag in Mecklenburg gewinnen. Allem Anschein nach wird sich die Lage jedoch nicht wesentlich verändern. Fest steht, daß die Linke eine Schwächung erlitten hat und daß die Möglichkeit einer Regierungsbildung auf noch größere Schwierigkeiten stoßen wird. Gibt man die parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse gegeneinander ab, so würden als Regierungspartei in Frage kommen Sozialdemokraten mit 20, Volkswohlfahrt mit 1, Demokraten mit 1 und der Bauernbund mit 1, zusammen 23 Mandate. Diesem Linksblock würde der Rechtsblock mit 23 und Nationalsozialisten 2, zusammen 25 Mandaten gegenüberstehen. Die Kommunisten würden sich auch im zukünftigen Landtag als Zünglein an der Wage betätigen müssen.

Die rumänisch-ungarischen Optanten-Verhandlungen gescheitert

Wien. Ueber den gegenwärtigen Stand der ungarisch-rumänischen Optantenverhandlungen haben die beiden Abordnungen folgenden gemeinsamen Bericht ausgegeben: Die seit dem 30. Mai in Wien geführten ungarisch-rumänischen Optantenverhandlungen erfuhren heute ihren Abschluß. Die beiden Abordnungen haben das ganze Material zu sichten versucht. Es wurde festgestellt, daß bisher keine Einigung erzielt werden konnte, weshalb beide Abordnungen ihren Regierungen Bericht erstatten werden. Die rumänische Abordnung hat in Anbetracht des Umstandes, daß ihr nach dem jetzigen Stand der Verhandlungen eine praktische Lösung nicht ausgeschlossen erscheint, die Weiterführung der Verhandlungen als geboten erachtet. Die ungarische Abordnung hat demgegenüber im Interesse der Herbeiführung einer Einigung eine gemeinsame Anrufung des Völkerbundssekretariats beantragt. Der Beschluß über diese Anregung ist den beiden Regierungen vorbehalten.

Laurahütte u. Umgebung

Bestandene Gesellenprüfung.

=o= Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer in Kattowitz bestanden die Gesellenprüfung im Buchbindergewerbe der Gerhard Madzgalla aus Siemianowitz und der Wilhelm Placzek aus Bittkow.

Feierschichten.

=s= Das Gasrohrwerk Laurahütte ist infolge Auftragmangels gezwungen, wöchentlich 2 Feierschichten einzulegen. Das Fittingswerk (Flanschen- und Muffenwerkstatt) legte bis jetzt nur eine Feierschicht ein, wird aber gezwungen sein, falls keine weiteren Aufträge einlaufen, auch 2 Schichten wöchentlich zu feiern. Die Belegschaft wird an diesen Tagen auf andere Betriebe verteilt. Die Verzinkerei legte vorläufig eine Feierschicht ein.

Großes Gesangskonzert.

=o= Am Dienstag, den 25. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet im Bienhofspark in Siemianowitz, aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der „Jordan-Gärten" ein großes Gesangskonzert statt, an welchem 17 Schulchöre mit etwa 1500 Kindern des Schulbezirks Kattowitz 2, teilnehmen. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 30 Groschen und für Kinder 10 Groschen.

Der Verband der Gruben- und Hütteninvaliden und Witwen in Siemianowitz

hält am Donnerstag, den 27. Juni, 2 Uhr nachmittags, im Saale des katholischen Vereinshauses, auf der Wandastraße, seine fällige Monatsversammlung ab. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. =o=

Erhalten die Gruben- und Hütteninvaliden endlich Freikohlen?

=s= Am Donnerstag, den 27. d. Mts. spricht in dieser Angelegenheit der Vorsitzende des Invalidenverbandes nachmittags 2 Uhr im Versammlungssaal der Kreuzkirche in Siemanowitz.

Abfahrt in die Ferienkolonie.

Am Dienstag, den 25. d. Mts., werden durch das Rote Kreuz Kinder aus Siemianowitz in die Ferienkolonie nach Gdingen gebracht. Es nehmen auch solche Kinder an der Fahrt teil, welche eine besondere Aufforderung erhalten haben. Sammelpunkt ist auf dem Bahnhof Kattowitz um 11.30 Uhr vormittags.

Verlaufen.

=s= Bei dem am vergangenen Freitag nach Emanuelssegen erfolgten Ausflug der Schulkinder von der Schulstraße hatte sich die 7jährige Schülerin Michalski von der Gelhornstraße, in Siemianowitz, im Walde verlaufen und konnte erst nach langem Suchen wieder aufgefunden werden.

Lokaltermin.

=s= Am Sonnabend Nachmittag, nahm die Staatsanwaltschaft auf der Beuthenerstraße, Ecke Kreuzkirche, in Siemianowitz, einen Lokaltermin wahr. Im Jahre 1922 stießen an dieser Kreuzung die Werks- und die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Wagen zusammen, wobei der Arbeiter Kowoll tödlich verunglückte. Die Witwe stellt Schadenersatzansprüche an die Vereinigte Königs- und Laurahütte.

Ein Rohling.

=s= Ein Kutscher aus Siemianowitz schlug einen Jungen, der anscheinend seine Pferde geärgert hatte, in der Nähe des Perlschen Gasthauses derartig blutig, daß der Knabe von der Polizei in das Lazarett gebracht werden mußte.

Mit der Kaffeeflasche auf den Kopf geschlagen.

=o= Unter dieser Ueberschrift berichteten wir in der Nummer 56, daß der Hüttenmeister S. von einem Arbeiter mit der Kaffeeflasche auf den Kopf geschlagen wurde, weil dieser im Laufe der Auseinandersetzung den Stock gegen ihn erhoben hatte. Nach genauer Information hat Herr S. nicht den Stock gegen den Arbeiter erhoben, denn er hatte keinen bei sich. Der Sanacja Moralna gehört Herr S. auch nicht an, sondern einer anderen polnischen Partei.

Einbruch in die Dietrich'sche Fabrik.

=o= In die Fabrikwerkstatt des Herrn Dietrich, auf der ul. Smilowskiego in Siemianowitz, drangen in der Nacht zum 20. Juni Diebe durch das Fenster ein und stahlen verschiedene Maschinenteile im Werte von ca. 150 Zloty. Die Polizei arbeitete sehr schnell und hatte einige Stunden nach Bekanntwerden des Einbruchs, die Täter bereits ermittelt und ihnen das Diebesgut wieder abgenommen. Die beiden Täter, der schon 5 mal vorbestrafte Johann Knappczyk und der Paul Weiß aus Siemianowitz, wurden in das Gerichtsgefängnis in Kattowitz eingeliefert.

Freiwillig gestellt

hat sich der Dieb, welcher bei einem Tanzvergnügen in Maczeikowitz dem Restaurateur Sczotki eine Geldkassette mit 2000 Zloty entwendet hat. Es ist ein gewisser Viktor S. aus Siemianowitz. — Ermittelt sind gleichfalls die zwei Metalldiebe, aus der Schlosserei Dietrich. Beide wurden in das Kattowitzer Gerichtsgefängnis gebracht. — Um Blumen verkaufen zu können, besuchte die minderjährige J. aus Michalkowitz den Siemianowitzer Friedhof, um dort ihren Bedarf zu decken, wurde aber von der Polizei bei ihrer Tätigkeit überrascht. =s=

Kinobericht.

=s= Ab Dienstag bis Donnerstag bringen die hiesigen Kammerlichtspiele das herrliche Filmwerk mit Gesang „Lach, Clown, lach", mit dem Meister der Maske Lon Chaney, dem starken Menschendarsteller, dessen Spiel in dieser Tragödie eines alternden Komödianten eine ganz selten reife und menschlich tief ergreifende Leistung ist. Wer in den Tiefen der Menschenseele forschen will, versäume nicht dieses herrliche Filmwerk. Man lese das heutige Inserat!

Sport vom Sonntag

Spiele um die oberschlesische A-Klassenmeisterschaft.

Polizei Kattowitz — Kolejowy Kattowitz 0:1 (0:1).

Das Lokalderby sowie das Jubiläumsspiel anläßlich des 5jährigen Bestehens des Polizeisportklubs, brachte einen überzeugenden Sieg der Eisenbahner. Es war ein schönes und an interessanten Tormomenten reiches Spiel. Kolejowy verschoß einen Elfmeter. Schiedsrichter Stronczyk gut.

Polizei Res. — Kolejowy Res. 1:0.
Polizei 1. Jgd. — Kolejowy 1. Jgd. 4:0
Pogon Kattowitz — Naprzod Zalenze 4:1 (1:1)
Pogon Res. — Naprzod Res. 4:2
Pogon 1. Jgd. — Naprzod 1. Jgd. 2:0
Rosdzin-Schoppinitz — Diana Kattowitz 2:0
Pogon Friedenshütte — Kresy Königshütte 3:4 (1:4)
Orzel Josefsdorf — 07 Laurahütte 1:3 (0:1)
K. S. Domb — 06 Myslowitz 1:1 (0:1)
Iskra Laurahütte — Naprzod Lipine 0:5 (0:2)
Slonsk Schwientochlowitz — Sportfreunde Königshütte 11:0.

B-Liga.

Kosciuszko Schoppinitz — 20 Rybnik 2:0
1. K. S. Tarnowitz — Amatorski 3:4
25 Hohenlohehütte — Powstaniec Königshütte 1:4
K. S. Chorzow — Zgoda Bielschowitz 7:4
09 Myslowitz — K. S. Silesia Paruschowitz 7:0
75 Inf. Reg. Königshütte — 06 Zalenze 0:1.

Landesligaspiele.

Cracovia Krakau — Pogon Lemberg 4:3
Warta Posen — L. K. S. Lodz 3:1
Polonia Warschau — 1. F. C. Kattowitz 4:1 (2:0)
Czarni Lemberg — Garbarnia Krakau 5:3 (3:1)
Touristen Lodz — Ruch Bismarckhütte 3:1.

Wie man sieht, war der gestrige Sonntag ein schwarzer Tag für die oberschlesischen Ligisten, denn beide spielten auswärts und verloren. Der 1. F. C. sogar gegen den Tabellenletzten.

*

Deutschoberschlesien — Krakau 3:1 (2:0).

Das erste internationale Fußballtreffen zwischen obigen Verbanden brachte den Deutschoberschlesiern einen verdienten und überzeugenden Sieg. Das Krakau das Spiel verlieren wird, war vorauszusehen; bestritten sie doch dasselbe mit einer sogenannten dritten Garnitur. Krakau spielte sehr aufopfernd, war den Deutschoberschlesiern jedoch technisch unterlegen. Das einzige Tor für Krakau datiert aus einem Elfmeter, welchen Tusnick verwandelte.

Hockeyländerkampf Tschechoslowakei — Polen 4:0.

Deutschland — Schweden 3:0.

Vor 50 000 Zuschauern gelang es Deutschland im Fußballänderspiel die Schweden 3:0 in Köln zu schlagen. Alle drei Tore erzielte Hofmann-Dresden.

Polnischoberschlesien schlägt Deutschoberschlesien im Leichtathletikkampf 78:59.

Am gestrigen Sonntag ging auf der neuerbauten Hindenburgkampfbahn in Beuthen das 6. internationale Treffen zwischen den Repräsentanten von Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien vor sich und endete mit einem glänzenden Siege der polnischen Repräsentanten. Pünktlich um 14.30 Uhr betraten die Kämpfer den Platz von 10 000 Zuschauern enthusiastisch begrüßt; Hierauf folgte die traditionelle Begrüßung, wobei die herzliche Aufnahme der Polnischoberschlesier angenehm auffiel. Die einzelnen Ergebnisse waren folgende:

100 Meterlauf: 1. Czysz (P) 11 Sek. (neuer Rekord), 2. Swadsba (D) 11,3 Sek., 3, Müller (P), 4. Lakulla (D); 200-Meterlauf: 1. Zajusz (P) 23,4 Sek., 2. Swadsba (D) 24,5 Sek., 3. Lakulla (D), 4. Glpel (P); 800 Meterlauf: 1. Rzepus (P) 2,06 Min., 2. Broja (D) 2,07 Min., 3. Kocur (P), 4. Kirsch (D). 400 Meterlauf: 1. Rzepus (P) 52,2 Sek., 2. Koepe (D) 54.3 Sek., 3. Mitas (P), 4. Marnecki (D); 1500 Meterlauf: 1. Broja (D) und Zylka (P) je 4,29 Min., 3. Kocold (P), 4. Mierzwa (D); 5000 Meterlauf: 1. Nowara (P) 16,44 Min., 2. Kocyba (D) 16,55 Min., 3. Grzesik (P), 4. Malik (D); 110 Meter Hürden: 1. Zajusz (P) 16 Sek., 2. Loesch (D) 16.4 Sek., 3. Lesmann (D), 4. Latta (P); Kugelstoßen: 1. Kolibaj (D) 12,43 Meter, 2. Zajusz (P) 12.30 Meter, 3. Banaszak (P), 4. Gorecki (D); Diskuswerfen: 1. Stangraf (D) 34,85 Meter, 2. Zajusz (P) 34,55 Meter, 3. Lesmann (D), 4. Rogowski (P); Speerwerfen: 1. Paczan (D) 55,62 Meter, 2. Lakulla (D) 49,78 Meter, 3. Turczyk (P) 45,92 Meter, 4. Kubisz (P); Stabhochsprung: 1. Cieslinski und Pitra (beide P.) je 3,25 Meter, 3. Kusch (D) 3.20 Meter, 4. Körner (D); Hochsprung: 1. Schwertfeger und Pawellek (beide P.) je 1,65 Meter, 3. Loesch (D) 1.60 Meter, 4. Lorek (D); Weitsprung: 1. Löschmann (D) 6,10 Meter, 2. Zielinski (P) 6,53 Meter, 3. Pitra (P), 4. Swadsba (D); 4×100 Meterstafette: 1. Polnischoberschlesien 46 Sek. (neuer Rekord). 2. Deutschoberschlesien 46.2; 4×400 Meterstafette: 1. Polnischoberschlesien 3.43,2 Min., 2. Deutschoberschlesien 3,48 Minuten.

In der Gesamtpunktuation siegte Polnischoberschlesien mit 78 Punkten vor Deutschoberschlesien mit 59 Punkten. Den Kämpfen wohnten an die 10 000 Zuschauer bei. Von den offiziellen Vertretern waren die Vertreter der Stadt Beuthen und das polnische Konsulat in Beuthen erschienen.

Schwere Ausschreitungen bei einem Fußballspiel in Lodz.

Wie aus Lodz gemeldet wird, ist es am Sonnabend auf dem dortigen Sportplatz während eines Fußballwettspiels zwischen Hakoah und dem Touristenklub zu schweren Ausschreitungen gekommen. Drei Mitglieder des Touristenklubs machten auf der Tribüne abfällige Bemerkungen über das Spiel der Hakoahmannschaft, was zu einer schweren Schlägerei Anlaß gab. Mehrere Polizeibeamte versuchten vergeblich, das erregte Publikum vom Sportplatz zurückzudrängen und die Ruhe wieder herzustellen. Als einer der Beamten ein verwundetes Mitglied des Touristenklubs schützen wollte, fiel die Menge auch über ihn her. Er zog den Revolver und richtete die Waffe in der Notwehr auf seine Angreifer und verwundete einen von ihnen an der Hand. Doch half auch das nichts, die Menge begann auf den flüchtenden Polizeibeamten Jagd zu machen und wollte ihn lynchen. Nur mit Mühe konnte er in das Haus des Platzaufsehers sich retten, das dann von seinen Verfolgern belagert wurde. Nach Verlauf einer halben Stunde rückte polizeiliche Verstärkung an und zerstreute die Menge. Etwa 20 Personen mußten wegen ihrer Verletzungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Deutscher Fußballsieg über Schweden.

Einen glänzenden deutschen Ländersieg über Schwedens Fußball elf mit 3:0 (Halbzeit 1:0) erfocht Deutschlands Repräsentativ-Fußballmannschaft vor 50 000 Zuschauern im Kölner Stadion. Der beste Mann auf dem Felde war der Dresdener Hoffmann, der alle 3 Tore schoß. Auch die übrige Mannschaft konnte gut gefallen. Deutschland hat damit gegen Schweden in den bisher ausgetragenen 8 Spielen seinen 2. Sieg erfochten.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

1. hl. Messe für verst. Johann Gurniok, Ehefrau Wiben und drei Söhne.
2. hl. Messe zum hlgst. Jesu auf die Intention Molka.
3. hl. Messe für verst. Thomas und Christian Spyra.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 25. Juni.

5½ Uhr: auf die Intention des Herrn Pfarrers.

6 Uhr: für verst. Karl Hildebrandt und zwei gefallene Söhne Konrad und Viktor.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.